

# Gesprächstermin mit der Stadtverwaltung zum Thema Natur in Herrenberg am 21.03.2022

# Mehr Natur...



# Homepage



Netzwerk  
Mehr Natur  
Herrenberg

Startseite Projekte > Termine Impressum Site Map

Sie befinden sich hier: Startseite

**Startseite**

*(Letzte Aktualisierung: 18.03.2022) Unsere Homepage ist noch im Aufbau!*

**Willkommen auf der Homepage von Netzwerk Mehr Natur - Herrenberg!**

---

**AKTUELLES**



**(13.03.2022) Rücksichtloser Radikalschnitt am Radweg Gütstein - Nebringen!**

[Weiterlesen...](#)



**(18.03.2022) Baugebiet "Schäferlinde": Ein parkähnlicher Garten soll weichen. Wir setzen uns für den Erhalt möglichst vieler alter Bäume ein.**

[Weiterlesen...](#)

Unsere Partner

**NABU**  
Göringen-Herrenberg-  
Nebringen

**BUND**  
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

**HORTUS**  
NETZWERK  
Hortus Herrenbergensis

**VCD** Ortsgruppe  
Herrenberg  
Mitmachen für Menschen

**Herrenberg**  
die mitmachtstadt

[www.mehrnatur-herrenberg.de](http://www.mehrnatur-herrenberg.de)

# Gliederung

- Mähfrequenz städtischer Grünflächen
- geschützte Grünbereiche
- geschützte Bäume und Hecken
- Baumschutzsatzung
- Klimawandelfolgen abmildern (z.B. Schwammstadt)
- Wegränder und Hecken „freischneiden“
- Weitere Ideen

# Mähfrequenz städtischer Grünflächen

- Wo kann reduziert werden?
  - Wo kann der Ökonutzen verbessert werden?
  - Wo können Blühstreifen helfen?
- 
- Vorgehen:
  - Flurstücke identifizieren
  - Abwägung mit TUG
  - Umsetzung machbarer Vorschläge durch TUG



## Pappelallee zwischen Herrenberg und Affstätt

# Auswahl der Grünflächen



Ausschnitt aus BORIS-BW mit Flurstücksnummern

# Geschützte Grünbereiche



- Definition:
  - Grünbereiche, die dauerhaft ihre Funktion behalten müssen
- Beispiele:
  - Frischluftschneisen (z.B. Leibfried-Wäldchen)
  - „Grüne Lunge“
  - Historische Parkanlagen (z.B. alter Friedhof, Otto'scher Garten, Grünanlage Albert-Schweitzer-Schule, Graben)
  - Streuobstwiesen, Obstbaumkulturen im Stadtgebiet
- **Bau- und Versiegelungsverbot!**

# Leibfried-Wäldchen



Eingriffe in die Natur insekten- und artenfreundlich beseitigen

# Leibfried-Wäldchen



Eingriffe in die Natur insekten- und artenfreundlich beseitigen

# Obstbaumkultur im Stadtgebiet



Grünflächen erhalten und aufwerten!

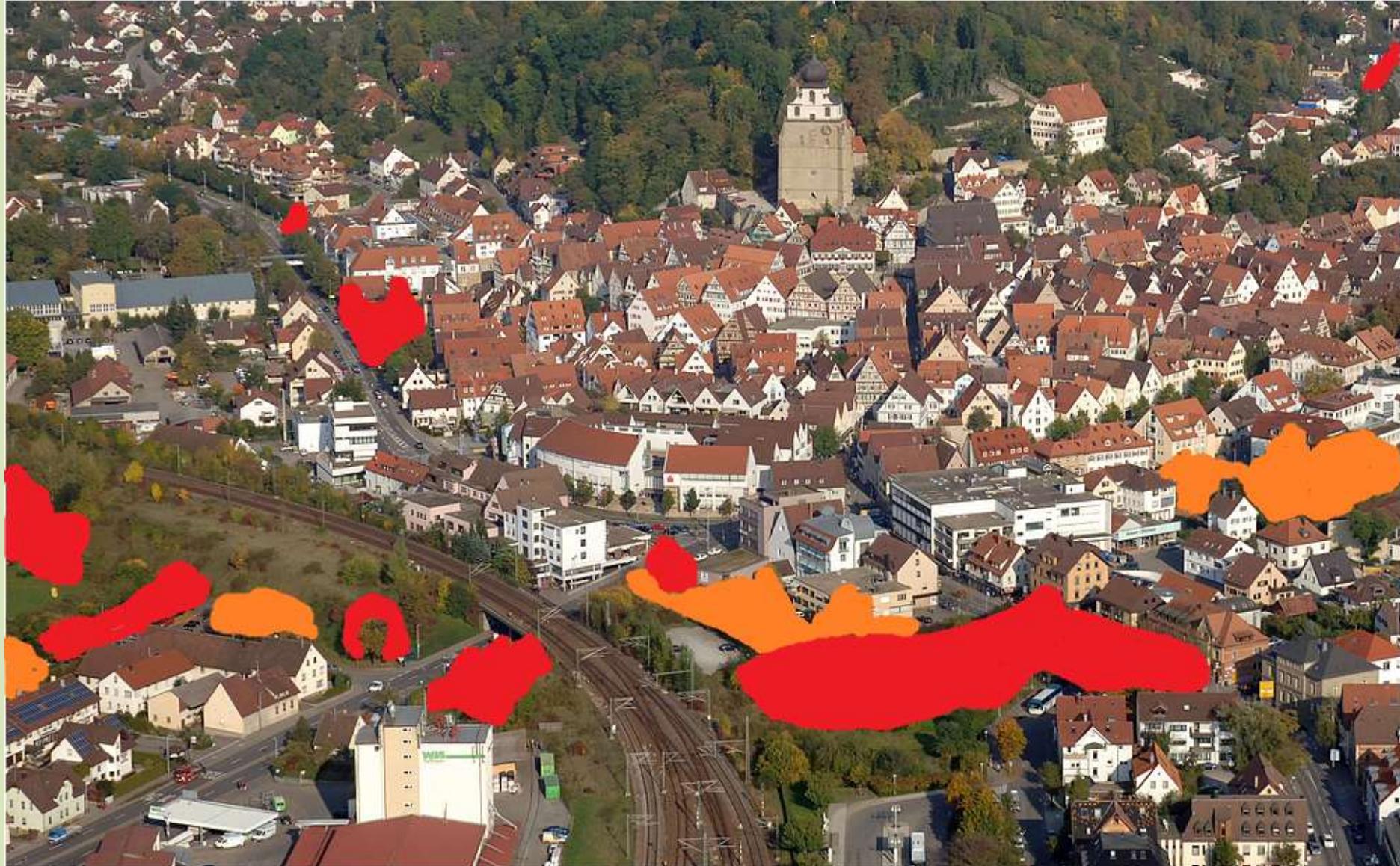


# Geschützte Bäume und Hecken

- Erhaltung der wenigen im Stadtbereich noch vorhandenen Bäume (Sicherung statt Fällung)
- Bei Neubebauung Schonung des noch vorhandenen Baumbestandes (z.B. Schäferlinde, Aischbach-Areal, Haus der Begegnung)
- An die Menschen denken, die dort einmal unter sich verschärfenden Klimabedingungen wohnen sollen
- Vermeidung weiterer ausgeräumter „Seeländer-Plätze“
- Keine Vernichtung des Brut- und Lebensraumes zahlreicher Tierarten



Stadtansicht ca. 2007. Bild-Herkunft unbekannt.



Stadtansicht 2022. Rot: eliminierte Grünflächen. Orange: potentiell gefährdete Grünflächen.

# Bleibt der Kirschbaum erhalten?



Spielplatz Schliffkopfstraße am Haus der Begegnung



# Ausgeräumt!



Seeländer Boulevard



# Klimawandelfolgen abmildern

- Berücksichtigung des Schwammstadt-Konzepts bei der Stadtplanung:
- (Starkregen-)Niederschlagswasser vor Ort aufnehmen und zwischenspeichern und über „Grüne Elemente“ wie Mulden, Gründächer etc. verdunsten / versickern
- Kanalisation / Kläranlage entlasten
- Dafür sorgen, dass auch die Entsiegelung / Versickerung auf Privatgrundstücken mehr gefördert wird
- **Jeder gefällte Baum, jede zerstörte Hecke, jede unbegrünte Fläche trägt negative zu den Klimazielen der Stadt bei**

# Überflutungsbereiche freihalten!



Überflutung der „Weidle“-Wiese am 03.07.1987

# Niederschlagswasser



Dachwasser nicht in Kanalisation,  
sondern auf Grundstück leiten

# Baumschutzsatzung

- Erstellung und Erlass einer Baumschutzsatzung
- Klimaverbesserung (Sauerstoff, Luftfeuchtigkeit, Temperatur, Filterwirkung)
- Nicht nur öffentliches Grün soll vor Kahlschlag geschützt werden, sondern auch das in Privatgärten
- Keine Vernichtung des Brut- und Lebensraumes zahlreicher Tierarten

# Bäume erhalten!



Kuppeningen, Watzmannstraße

# Radikalschnitt mit „Großgeräten“



Radweg zwischen Gültstein und Nebringen

# Weitere Ideen

- Baumfriedhof (Totholz-Garten) auf 2.000 qm ermöglicht Lebensraum für viele Tierarten



Foto: Naturschutz und Landschaftsplanung

- 2 x 1.000-Sträucher-Programm nach den erfolgreichen 1000-Obstbäume-Programmen der Vergangenheit

# Leider nicht verboten.



Gerade deshalb:  
**STÄDTISCHE GRÜNFLÄCHEN ERHALTEN UND AUFWERTEN!**